

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland

Frankfurt

Am 22.02.1284 verkaufte die Komturei [Breisig](#) ihren Besitz in [Erlebach](#) und [Lindehe](#) bei Frankfurt, sowie die Zinsen an einem Haus in der Straße "Am Kornmarkt" in Frankfurt, an die Zisterzienserinnenklöster Thron und Marienborn für 42 Mark Kölner Denare.

Die Frage wann und wie die Kommende Breisig in den Besitz des Hauses kam, kann zum jetzigen Zeitpunkt der Forschung nicht beantwortet werden.

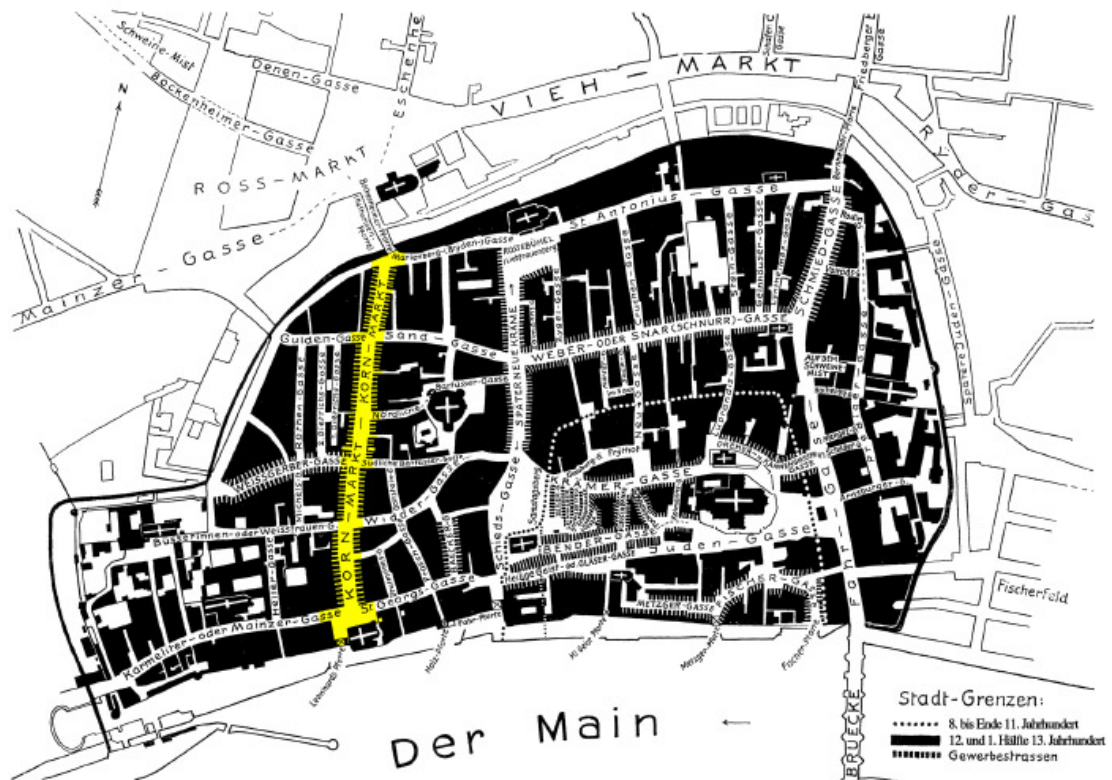
Der Kornmarkt ist eine der längsten und ältesten Straßen der Frankfurter Altstadt und eine der wenigen, die ihren Verlauf über die Zeit behalten hat. Erstmals erwähnt wurde sie in einer Urkunde von 1219, in der Friedrich II. den Bürgern der Stadt Frankfurt "Am Kornmarkt" eine Kapelle (die heutige Leonhardskirche) schenkt. Durch Luftangriffe im Jahre 1944, bei der die Altstadt zerstört wurde, sind heute keine oberirdischen Reste der Bebauung vor 1944 mehr zu finden.

Eine vermutlich erst im 18. Jahrhundert entstandene Legende – bzw. ein Scherz – über einen angeblich versteckten Schatz, der laut Prophezeiung gegen 1770 gefunden werden sollte, bringt die Templer auch mit dem sogenannten Albaniterhof in der Seckbachergasse in Verbindung.

Näheres [hier](#) (Artikel von Peter Desch)

Literaturnachweis:

- Battonn, Johann Georg: Oertliche Beschreibung der Stadt Frankfurt am Main, Heft 5, Vereine für Geschichte und Alterthumkunde zu Frankfurt a. M., Frankfurt 1869 (Bei Google Books verfügbar)
- [Boehmer, Johann Friedrich und Friedrich Lau: Codex diplomaticus moenofrancofurtanus. 1. Bd. 794-1314. Frankfurt/M 1901, Reprint 1970, S. 231f.](#)
- [Günther, Wilhelm: Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus. Urkunden-Sammlung zur Geschichte der Rhein- und Mosellande, der Nahe- und Ahrgegend, und des Hundsrückens, des Meinfeldes und der Eifel. Bd. 2: Urkunden des 13. Jahrhunderts. Koblenz 1823 \(Bei Google Books verfügbar\).](#)



Plan der Altstadt mit den vorhandenen Gebäuden und Straßennamen aus der Zeit um 1350 nach dem damals angelegten Straßenverzeichnis des Kanonikus des Bartholomäus-Stifts Baldemar von Petterweil (die lateinischen Bezeichnungen des Verzeichnisses sind hier übersetzt und in den Plan von Christian Friedrich Ulrich von 1811 eingetragen, die Daten zu den Stadtgrenzen wurden verbessert nach den Ergebnissen der modernen Forschung bei Mack, Orth und Schwind)

- **Beschreibung:** Plan der Frankfurter Altstadt um 1350. Der Verlauf des Kornmarkts ist gelb hervorgehoben.
- **Urheber:** Karte auf Basis des Ullrich-Plans
- **Datum:** 1811
- **Quelle:**
http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Mk_Frankfurt_Altstadt_13_Jh_Kornmarkt.png

Artikel von Peter Desch, bearb. v. A. Napp